

MELAtherm[®] 10

Hinweise zur Optimierung der
Reinigungsleistung und zur
Werterhaltung der Instrumente



www.melag.de



Qualität – made in Germany

MELAG
competence in hygiene

Um eine optimale Reinigungsleistung Ihres Reinigungs- und Desinfektionsgeräts zu erreichen und den Wert der Instrumente zu erhalten, finden Sie in der nachfolgende Zusammenstellung die wichtigsten Hinweise zur Instrumentenaufbereitung.

Weiterführende Hinweise erhalten Sie z.B. in der Broschüre „Instrumentenaufbereitung“ des Arbeitskreises Instrumentenaufbereitung AKI (Download unter www.a-k-i.org) oder von Ihrem Instrumentenhersteller.

1. Nass-/Trockenablage

- 1.1. Benutzte Instrumente sollten trocken gelagert werden. Achten Sie hierbei auf eine licht- und wärmegeschützte Lagerung. Halten Sie die Lagerdauer so kurz wie möglich.
- 1.2. Bei Instrumenten, die nach der Patientenbehandlung organische Rückstände wie z. B. Blut aufweisen, kann eine Nassablage in einer geeigneten Lösung hilfreich sein. Hierbei ist die Verträglichkeit der Prozessmedien der Nassablage mit den Prozessmedien vom Reinigungs- und Desinfektionsgerät zu prüfen. Ansonsten ist eine Trockenablage zu wählen.
- 1.3. Sollte eine Nassablage durchgeführt werden, müssen die Instrumente vor der Aufbereitung im Reinigungs- und Desinfektionsgerät gründlich mit fließendem Wasser gespült werden, um das Einbringen von Lösungen in das Gerät zu verhindern.
- 1.4. Instrumente dürfen nicht über Nacht in Wasser gelagert werden. Auch eine Lagerung in demineralisiertem/destilliertem Wasser kann in Verbindung mit Behandlungsrückständen (Blut etc.) zu Beschädigungen führen.

2. Vorbereitung und Vorreinigung

- 2.1. Wenn Instrumente manuell für die Reinigung vorbereitet werden sollen, achten Sie darauf, keine Werkzeuge oder Hilfsmittel einzusetzen, die die Oberfläche des Instruments beschädigen könnten. Verwenden Sie niemals aggressive Reinigungsmittel, Draht-/Messingbürsten oder Metallschwämme. Informationen zur korrekten Aufbereitung Ihres Instrumentariums erhalten Sie von Ihrem Instrumentenhersteller.
- 2.2. Wasserunlösliche Behandlungspräparate (z. B. Zahnzemente, Wurzelkanalinfektionsmittel, Alginate, Silikone etc.) müssen direkt nach der Verwendung manuell gereinigt werden. Beachten Sie die Produktdatenblätter der Behandlungspräparate.
- 2.3. Auch andere Präparate können eine manuelle Vorreinigung erfordern. Hierzu zählen vor allem Ultraschallgele und andere Hilfspräparate.
- 2.4. Hohlkörper (Übertragungsinstrumente, Kanülen etc.) sind auf Durchgängigkeit zu prüfen. Beachten Sie auch die fachrichtungsspezifischen Hinweise im Benutzerhandbuch.
- 2.5. Instrumente müssen zur Aufbereitung gemäß Herstellerangaben zerlegt werden.
- 2.6. Korrodierte Instrumente müssen ausgesondert werden. Verkrustete Instrumente müssen grundgereinigt bzw. instandgesetzt werden.

3. Beladungshinweise

- 3.1. Generell ist darauf zu achten, dass durch die Beladung keine Sprüschatten hervorgerufen werden. Bei Verwendung von Waschtrays von Drittherstellern ist darauf zu achten, dass nicht schon allein durch die Konstruktion der Waschtrays (z. B. große abgedeckte Bereiche) Sprüschatten verursacht werden.
- 3.2. Instrumente mit nicht zerlegbaren Gelenken oder schließbare Instrumente (z. B. Pinzetten) müssen geöffnet aufbereitet werden.
- 3.3. Kratzempfindliche Instrumente (z. B. Dentalspiegel) müssen separat mit ausreichendem Abstand zueinander eingesetzt werden. Lose Aufbereitung in einem Waschtray kann zu Beschädigungen, z. B. der Spiegelfläche, führen.
- 3.4. Wenn Sie Siebkassetten verwenden, achten Sie darauf, dass Instrumente separiert werden und nicht im Block zu Boden fallen. „Schüttgut“ ist generell zu vermeiden. Hierzu können die Trenneinlagen für Siebkassetten aus dem Zubehörprogramm von MELAG verwendet werden.
- 3.5. Bereiten Sie nur Instrumente im Reinigungs- und Desinfektionsgerät auf, die vom Hersteller zugelassen wurden. In der Regel sind diese Instrumente direkt oder in den Aufbereitungshinweisen mit diesem Symbol gekennzeichnet: 
- 3.6. Fordern Sie nach Bedarf die Aufbereitungshinweise des Herstellers gemäß EN ISO 17664 an.
- 3.7. Beachten Sie die Aufbereitungshinweise der Instrumentenhersteller, insbesondere zur Verträglichkeit mit Prozessmedien.
- 3.8. Bereiten Sie keine Einweginstrumente auf. Einweginstrumente sind meist mit diesem Symbol gekennzeichnet: 
- 3.9. Beachten Sie die Hinweise im Benutzerhandbuch für spezielle Instrumente (dentale Übertragungsinstrumente, ophthalmologische Instrumente, Instrumente mit Innenlumina).
- 3.10. Wenn Sie Fremdzubehör zur Aufbereitung von Instrumenten im Gerät verwenden, stellen Sie die Kombinierbarkeit des Fremdzubehörs mit dem Gerät und den Instrumenten sicher.

4. Routinekontrollen

- 4.1. Prüfen Sie regelmäßig die Filter (z. B. in den Adaptern für Übertragungsinstrumente) und Siebe (Grob- und Feinsieb) und reinigen bzw. tauschen Sie diese aus, falls erforderlich.
- 4.2. Führen Sie die Routinekontrollen gemäß Benutzerhandbuch durch. Insbesondere Grob- und Feinsieb müssen auf Verschmutzungen geprüft und gereinigt werden.

5. Auswahl geeigneter Programme

- 5.1. Normal bis stark verschmutzte Instrumente: Universal-Programm
- 5.2. Besonders stark verschmutzte Instrumente: Intensiv-Programm
- 5.3. Nicht oder gering verschmutzte Instrumente: Schnell-Programm. Nicht für die Aufbereitung von Hohlkörperinstrumenten geeignet!
- 5.4. Ophthalmologische Instrumente: Ophthalmo-Programm, VE-Wasser erforderlich!
- 5.5. Werden im Universal-Programm keine zufriedenstellenden Reinigungsleistungen erzielt, verwenden Sie das Intensiv-Programm.

6. Prozessmedien

- 6.1. Um Reinigungsprobleme zu vermeiden, dürfen nur die aufeinander abgestimmten Prozessmedien verwendet werden, die bei der Aufstellung des Reinigungs- und Desinfektionsgeräts durch den Techniker eingestellt wurden. Informationen zum eingestellten Produkt finden Sie im Installationsprotokoll bzw. am Hinweisschild direkt am Kanister.

7. Allgemeine Hinweise

- 7.1. Beachten Sie, dass keine für handelsübliche Geschirrspüler entwickelten Präparate, z. B. Spülmaschinenreiniger, Haushaltsklarspüler, Dufttabs etc., oder sonstige „Hausmittel“, z. B. Aluminiumfolie als Fleckenvorsorge, Essig oder Natron zur Geruchsverbesserung etc. im Reinigungs- und Desinfektionsgerät eingesetzt werden dürfen. Diese Mittel beeinträchtigen den Aufbereitungsprozess und können das Gerät sowie die Instrumente beschädigen. Die Reinigungs- und Desinfektionsgerät vorgegebenen Prozessmedien erreichen bei richtiger Dosierung bestmögliche Reinigungsergebnisse und machen die Verwendung zusätzlicher Mittel überflüssig.
- 7.2. Stellen Sie sicher, dass Grob- und Feinsieb eingesetzt sind, bevor Sie die Spülarme entfernen. So wird verhindert, dass Schmutzpartikel oder Befestigungsteile der Spülarme in den Pumpensumpf gelangen.
- 7.3. Bevor Grob- und Feinsieb zum Reinigen entnommen werden, muss geprüft werden, ob heruntergefallene Kleinteile im Sieb liegen. Diese müssen vor Entnahme des Siebs entfernt werden, damit sie nicht in das Geräteinnere gelangen können (Verletzungsrisiko beachten).
- 7.4. Nach jedem Einfüllen von Regeneriersalz muss ein kurzes Abspülprogramm gestartet werden, um eventuelle Salzreste aus der Waschkammer zu entfernen.
- 7.5. Bei längeren Pausen (>2 Wochen) müssen die Dosierschläuche mit Wasser entlüftet werden. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Benutzerhandbuch des Reinigungs- und Desinfektionsgeräts.

Zur Optimierung der Reinigungsleistung und zur Werterhaltung der Instrumente empfehlen wir folgendes Vorgehen:

Wenn Sie einen geschulten Techniker zu Rate gezogen haben, kann er Ihnen hier Hinweise zur weiteren Vorgehensweise geben bzw. festgestellte Fehler bei den vorgenannten Punkten markieren. Bitte ggf. auf separaten Blättern ergänzen.

Bedienungspersonal auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen:

Techniker/in

Praxis